

Kreistag

des

Main-Taunus-Kreises

XVIII. Wahlperiode

Drucksache XVIII/II b/094
Haupt- und Organisationsamt

ausgegeben am:
28.06.2017

Beantwortung einer Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion betr.: Realisierung von öffentlichem WLAN im MTK

Die o.g. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Warum hat der Kreis die Realisierung von WLAN in Schulen und Flüchtlingsunterkünften bereits öffentlich angekündigt, obwohl der Kreistag das noch nicht beschlossen hat?**

Mit Beschluss 309/2016 nahm der Kreisausschuss das WLAN-Konzept zur Kenntnis und beauftragte die Konkretisierung und Umsetzung der Handlungsempfehlungen (gemäß Ziffer 9) des Konzeptes. Gleichzeitig wurde die Drucksache (WLAN-Konzept) dem Kreistag zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

Die Weiterleitung an den Kreistag erfolgte laut Protokoll mit folgendem Auftrag:
„Mit dem Ziel einer Realisierung der unter Ziffer 9 des Konzeptes dargelegten Handlungsempfehlungen wird der Kreisausschuss nunmehr die Standorte im Einzelnen genauer betrachten, Anschaffungskosten konkretisieren, Betreiberangebote einholen sowie einen Zeitplan aufstellen.“

Die Anträge der FWG-Fraktion, der Wählergemeinschaft DIE LINKE.Main-Taunus und der AfD-Kreistagsfraktion wurden im Haupt- und Finanzausschuss behandelt. In der Sitzung vom 21. November 2016 wurden diese Anträge aufgrund des vorliegenden Konzeptes für erledigt erklärt.

- 2. Ist inzwischen geklärt, ob bzw. in wie weit WLAN in den Schulen des MTK überhaupt pädagogisch sinnvoll ist und wie mit Schulstandorten umzugehen ist, die gegenüber der Einrichtung eines WLAN-Netzes eine ablehnende Haltung haben?**

Das aktuelle Konzept „WLAN in MTK-Schulen“ legt besonderen Wert auf die Einrichtung eines leistungsfähigen und verlässlichen Netzes für den Schulbetrieb, bei gleichzeitigem öffentlichem WLAN, dort wo es die Schulen wünschen. In 2017 werden in vier weiterführenden Schulen des MTK Pilotinstallationen vorgenommen und getestet. Sämtliche Schulleitungen im MTK sind über die Vorgehensweise informiert.

3. Gibt es Maßnahmen in Flüchtlingsunterkünften und möglicherweise auch in Schulen, die bereits realisiert sind, und welche sind das? Wer hat die beschlossen?

Aufgrund einiger Initiativen von ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern wurden Asylunterkünfte (an 8 Standorten) in Eigenregie und auf eigene Rechnung mit WLAN ausgestattet. Derzeit sucht der Main-Taunus-Kreis im Wege einer Beschränkten Ausschreibung nach einem geeigneten Unternehmen zur Umsetzung der WLAN-Ausstattung an den Unterkünften.

Auch an Schulen gab es bereits Schulleitungen oder technikbegeisterte Lehrer, die vereinzelt WLAN Installationen vorgenommen haben.

4. Was haben diese Maßnahmen ggf. gekostet, getrennt nach Schulen und Flüchtlingsunterkünften? Sind die Kosten im Haushalt 2017 eingeplant?

Bislang sind dem Main-Taunus-Kreis für die WLAN-Ausstattung an den Schulen/Flüchtlingsunterkünften keine Kosten entstanden.

Die Umsetzung der WLAN Installationen an den Pilotschulen kann aus dem laufenden Haushalt 2017 finanziert werden. Im Haushalt 2017 wurden für WLAN Installationen an Schulen 30.000 € eingeplant.

Für die Umsetzung und den Betrieb der WLAN-Einrichtungen an den Flüchtlingsunterkünften für eine Zeitdauer von 2 Jahren wurden im Haushalt 2017 aufgrund von Schätzungen 249.100 € eingestellt.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses



Michael Cyriax
Landrat